

# Programm Herbst 2007

## Begegnung mit den Texten von Jörg Wäspi und Rudolf Weiler Eingeführt von HansJoerg Diener

Montag  
17. September, 20 Uhr  
CoalMine Coffee & Bar  
Turnerstrasse 1  
Barbetrieb bis 22:30 Uhr

«zu zweit wieder/meine zahnbürste/da und dort verschämt/ein langes haar/  
langsam/hinterlässt hier jemand/seine spuren/an meinem ort» Jörg Wäspi, Spuren

«er er-innerte sich, dass er schon damals alles verinnerlicht hatte; er verarbeitete es und dann veräusserte  
er es. vielen ging er auf die nerven mit seiner erinnerei.» Rudolf Weiler, Noir

Gedichte und sprachliche Reflexionen, die in und aus dem Alltag entstanden sind. Sinnliche Wahrnehmungen, aufgeschrieben und in entsprechende Form gebracht, das vermitteln die Texte dieser beiden Autoren.

### «Jenseits des Tages. Träume eines Malers.»

## Eine literarisch-musikalische Soiree. Eingeführt von Gerhard Piniel

Montag  
1. Oktober 2007, 20 Uhr  
CoalMine Coffee & Bar  
Turnerstrasse 1  
Barbetrieb bis 22:30 Uhr

Der Winterthurer Maler **Ernst Steiner** (\*1935), lebt seit langem in Wien. Kunst schaffen bedeutet ihm, Bezüge herzustellen zu einer geistigen Welt mittels Symbolen. In Werken konkretisiert sich ein Zug ins Visionäre zu dichter, sinnlicher Anschauung. Den Träumen der Nacht hat er eine lebenslange Aufmerksamkeit geschenkt. Aus einem Zeitraum zwischen 1958 – 2006 ist soeben eine Auswahl von Traumerzählungen erschienen (Seifert Verlag, Wien). Berührend ist das schlichte, unbedingt getreue Aufzeichnen dessen, was sich nachts völlig spontan an merkwürdigen, zarten und verstörenden Bildern eingestellt hat.

Der Schauspieler **Jupp Saile** (Basel) liest ausgewählte Träume. In einen Dialog zu den Textgruppen tritt Professor **Anders Miolin** (Musikhochschule Zürich) mit dem dunklen, suggestiven Klang seiner Altgitarre.

### «Er fand einen Schlaf und trank von seinem Grün unter dem Weltreich des Sommers.»

## Fureur et mystère – Zorn und Geheimnis.

Eine Lesung zum 100. Geburtstag von René Char mit Robert Hunger-Bühler.  
Rezitation in deutscher (und französischer) Sprache. Eingeführt von HansJoerg Diener

Montag  
8. Oktober 2007, 20 Uhr  
CoalMine Coffee & Bar  
Turnerstrasse 1  
Barbetrieb bis 22:30 Uhr

**René Char** (1907–1988), in L'Isle-sur-la-Sorgue geboren, stand zunächst dem Surrealismus nahe, von dem er sich aber in den 30er Jahren distanzierte. Während der deutschen Besetzung war er in der Résistance. Er war befreundet mit Albert Camus, später auch mit Martin Heidegger und ist bislang der einzige Dichter, dessen Werk schon zu seinen Lebzeiten in der «Bibliothèque de la Pléiade» erschien.

**Robert Hunger-Bühler**, geboren 1953 in Hefenhofen TG, arbeitet als gefragter Schauspieler und Regisseur in Wien, Bonn, Düsseldorf, Freiburg, Berlin, Zürich und an den Münchner Kammerspielen. Unter dem Titel *Stromauf – Stromab* veröffentlichte er eine CD mit Gedichten von F. Petrarca und René Char.

### «Ich weiss, dass Sie kaum Bücher lesen. Trotzdem schicke ich Ihnen einige. Ein Mann namens Joseph Conrad hat sie geschrieben.» (Joseph Roth an Bobrowski)

## «Lesen Sie den Ozean».

Eine literarische Bühnencollage über den Seefahrer und Dichter Joseph Conrad.  
Von und mit Fred Kurer und Heiko Sterch. Eingeführt von Bert Baier.

Dienstag  
23. Oktober 2007, 20 Uhr  
CoalMine Coffee & Bar  
Turnerstrasse 1  
Barbetrieb bis 22:30 Uhr

**Joseph Conrad** mit dem Geburtsnamen J. Theodor Nalecz Korzeniowski wurde vor 150 Jahren im Osten Polens (heute Ukraine) geboren. Mit 8 Jahren wurde er Halb-, mit 12 Vollwaise. Verwandte ermöglichten ihm den Besuch des Gymnasiums in Krakau. Schon jetzt zeigte sich ein unbändiger Freiheitsdrang und bereits mit 17 heuerte er auf einem Schiff mit Destination Pazifik als Seemann an. Es begann eine steile Karriere vom Leichtmatrosen bis zum Kapitän. Nicht nur das entbehrungsreiche und abenteuerliche Leben auf immer wieder anderen Schiffen mit Menschen und Untermenschen aller Herren Länder prägten ihn; es war auch ihre Sprache ihre unerfüllten Sehnsüchte, ihre Fanatismus und auch ihre oft ausgelebte Brutalität. All dies, besonders aber seine engen Kontakte zu den Menschen der malaiischen Inseln und entlang den Flussläufen des Kongo schlug sich in seinen Englisch verfassten Büchern nieder, die heute zum festen Bestandteil der Weltliteratur gehören. Erwähnt seien besonders *Lord Jim*, *Herz der Finsternis* und *Nostramo*. Conrad starb 1924 in seiner Wahlheimat England in der Nähe von Canterbury.

## Michael Frayn

In Zusammenarbeit mit der CoalMine BookBar.

Moderation: Klaus Henner Russius

Dienstag  
6. November 07, 20 Uhr  
CoalMine Coffee & Bar  
Turnerstrasse 1  
Barbetrieb bis 22:30 Uhr

**Michael Frayn**, geboren 1933 in London, studierte Philosophie in Cambridge und arbeitete für den Guardian und den Observer. Er hat mehrere Romane geschrieben. Er ist außerdem Übersetzer u. a. von Tschschow und auch als Dramatiker erfolgreich, vor allem mit *Kopenhagen* über die Begegnung zwischen Niels Bohr und Werner Heisenberg 1941 in Kopenhagen und mit *Demokratie* über den Fall Willy Brandts. Für *Das Spionagespiel* wurde er mit dem renommierten Whitbread Award ausgezeichnet.

### Für den Vorverkauf für diese Lesung ist die CoalMine BookBar zuständig. Wir bitten Sie daher, Ihre Reservationen für diese Veranstaltung bei einer der folgenden Anlaufstellen zu tätigen:

CoalMine Coffee & Bar, Tel. 052 268 68 82

Obergass Bücher, Tel. 052 213 26 62, info@obergassbuecher.ch

oder im Internet auf: <http://www.coalmine.ch/reservation.asp>

### «Es sind Gänge wie unter dem Meeresspiegel, wie im Innern eines U-Bootes, von Schichten von Stille und Dunkelheit überspült.»

## Thomas Stangl liest aus *Ihre Musik*

Eingeführt von Lisa Briner

Montag  
12. November 07, 20 Uhr  
CoalMine Coffee & Bar  
Turnerstrasse 1  
Barbetrieb bis 22:30 Uhr

Zwei Frauen gehen durch Wien. Durch den Augarten, die Leopoldstadt, dem Donaukanal entlang, durch ihre geräumige Wohnung. Emilia, die ihre Tage hinter wissenschaftlichen Artikeln an der Schreibmaschine verbringt, und Dora, ihre Tochter, von der eine lebensbedrohende Krankheit je länger je mehr Besitz ergreift. In ihren Gängen werden die abwesenden Zeiten ihres eigenen Lebens und des Lebens der Stadt wach, in die Gegenwart mischen sich Vergangenheiten, in die eigenen Empfindungen diejenigen der andern. So ist ihre Musik nicht nur ein kompromissloses Porträt zweier Frauen, sondern auch eine Erkundung von Zwischenräumen, von An- und Abwesenheit, von Wachheit und Traum.

*Stangl öffnet uns die Augen. Und er tut es auf eine Weise, dass man denkt, erst mit solchen Büchern fange die Literatur überhaupt wieder an.* (Christoph Bartmann in Die Presse)

**Thomas Stangl**, 1966 in Wien geboren, studierte Philosophie und Spanisch. Sein erster Roman *Der einzige Ort*, der die mühevollen Reise zweier Europäer ins sagenhafte Timbuktu erzählt, wurde 2004 mit dem aspekte-Preis für das beste deutschsprachige Debüt ausgezeichnet.

### «April, der ärgste Monat, verquickt Erinnern und Verlangen.» (T. S. Eliot)

## Christina Viragh liest aus ihrem neuesten Roman *Im April*

Eingeführt von Evelyn Schertler Kaufmann

Montag  
19. November 07, 20 Uhr  
CoalMine Coffee & Bar  
Turnerstrasse 1  
Barbetrieb bis 22:30 Uhr

Eine Wiese, *Die Matte*, ist der Mikrokosmos, in dem Christina Viragh menschlichem Dasein nachspürt. Sorgsam gräbt sie Erinnerungs- und Erfahrungsräume der Anwohner um, verknüpft virtuos vier geheimnisvolle Geschichten eines Ortes über sechs Jahrhunderte hinweg. Ihr Erzählprinzip ist die Verschleierung, die detaillierte Beschreibung der Welt bis zur Undurchsichtigkeit. Sie webt dabei ein dichtes Netz an Beziehungs- und Familientragödien, die – hochmusikalisch und temporeich erzählt – mit einer Flut lebensgeschichtlicher Details aufwarten. Mitreissende Naturschilderungen, das Beschwören einzigartiger Lebensmomente, akribisch beschriebene Figuren in vielen, simultanen Handlungsabläufen ... all dies leuchtet hier in einer einmalig schwebenden, magischen Sprache voll behutsamer Heiterkeit.

**Christina Viragh**, geboren 1953 in Budapest, emigrierte 1960 nach Luzern, wo sie ihre Jugend verbrachte. Sie ist Autorin, Publizistin und Übersetzerin von u. a. Péter Nádas, Sándor Márai, Antal Szerb und Imre Kertész. Mit *Mutters Buch* (1997) und *Pilatus* (2003) eroberte sie das Feuilleton. Seit 13 Jahren lebt und schreibt sie in Rom.

### «Man kann nur mit der ersten Frau oder mit der letzten glücklich werden.»

## Robert Menasse, *Don Juan de La Mancha oder die Erziehung zur Lust*

Eingeführt von HansJoerg Diener

Montag  
3. Dezember 07, 20 Uhr  
CoalMine Coffee & Bar  
Turnerstrasse 1  
Barbetrieb bis 22:30 Uhr

Unterhaltsam und pointiert zeichnet Robert Menasse in seinem neuen Roman das Portrait seiner Generation und einer Gesellschaft, die nicht einmal einen Liter Mineralwasser verkaufen kann, ohne diese Ware erotisch zu besetzen. Der Erlösung kommt sein Held Nathan in diesem ungewöhnlichen Bildungsroman nicht näher, aber wir sehen uns am Ende nicht nur aufgeklärt in einer abgeklärten Welt, sondern auch – von seltsam zärtlicher Ironie verführt – merkwürdig getröstet.

**Robert Menasse** wurde 1954 in Wien geboren. Er studierte Germanistik, Philosophie sowie Politikwissenschaft in Wien, Salzburg und Messina und promovierte im Jahr 1980 mit einer Arbeit über den *Typus des Außenseiters im Literaturbetrieb*. Menasse lehrte anschließend sechs Jahre an der Universität São Paulo. Dort hielt er vor allem Lehrveranstaltungen über philosophische und ästhetische Theorien ab, u. a. über: Hegel, Lukács, Benjamin und Adorno. Seit seiner Rückkehr aus Brasilien 1988 lebt Robert Menasse als Literatur- und kulturkritischer Essayist hauptsächlich in Wien.

### «Die Basis sprach zum Überbau: «Du bist ja heut schon wieder blau!» / Da sprach der Überbau zur Basis: «Was is?»»

## Robert Gernhardt & Friends

Eine Hommage an den grossen, letztes Jahr verstorbenen Lyriker. Vorgetragen von Schauspielerinnen unter der Leitung von Claudine Rajchman

Montag  
17. Dezember 07, 20 Uhr  
CoalMine Coffee & Bar  
Turnerstrasse 1  
Barbetrieb bis 22:30 Uhr

Robert Gernhardt, zunächst als Nonsens-Autor von der Kritik verpönt, wurde einer der einflussreichsten Satiriker der Bundesrepublik. Er schaffte, was nicht allen Kollegen seines Faches gelang: Das seriöse Feuilleton nahm ihn ernst, der einfache Mensch auf der Straße nahm ihn wahr. *Deutschlands erfolgreichster lebender Dichter* (Peter Rühmkorf) wurde in den großen Zeitungen des Landes ebenso bejubelt wie auf Häuserwänden. Gernhardt ergatterte sich sogar einen Platz in den Schulbüchern: Gernhardt war Kult.

### Platzreservierungen:

nur beim Sekretariat der Literarischen Vereinigung Winterthur

**Eintritt:** Erwachsene: 20.– / Schüler & Studenten: 5.– / Mitglieder: Eintritt frei

**Abendkasse** ab 19:00 Uhr geöffnet.

**Homepage:** [www.dieliterarische.ch](http://www.dieliterarische.ch)

**Sekretariat:** Thomas Keller, Wildbachstrasse 8, 8400 Winterthur

e-mail: [sekretariat@dieliterarische.ch](mailto:sekretariat@dieliterarische.ch), Tel: 052 258 08 82

**Präsident:** H.J. Diener, Alte Dorfemerstr. 25, 8444 Henggart

e-mail: [hjdienner@dieliterarische.ch](mailto:hjdienner@dieliterarische.ch), Tel: 052 301 18 31